

# AUSBILDUNGSBETRIEB UNTERRICHTSEINHEIT „FREMDENFENDLICHKEIT“ GESAMTZIELSETZUNG



Ziel der Unterrichtseinheiten ist es, dass sowohl die AusbilderInnen als auch die Auszubildenden eine klare Position gegen fremdenfeindliches Verhalten beziehen. Die Auszubildenden sollen die Fremdenfeindlichkeit im „alltäglichen Gebrauch“ als Problem wahrnehmen und entscheiden, ein solches Verhalten zu missbilligen und zu unterlassen sowie ein Gegenhandeln zu entwickeln. Erfolgt vonseiten der AusbilderInnen oder der Gruppe keine negative Reaktion auf ein fremdenfeindliches Verhalten, kommt es zur Legitimation des fremdenfeindlichen Verhaltens als normale Umgangsform, als Teil der Betriebskultur. Anders gesagt, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung finden langsam ihren Einzug in den Betriebsalltag und werden als normal empfunden. Folglich könnten sich manche Auszubildenden ermutigt fühlen, durch ein entsprechendes Verhalten die eigene herkunftsbezogene, gefühlte Überlegenheit zu zeigen. Dabei gilt: Fremdenfeindlichkeit kann sowohl von Personen ohne als auch mit Migrationshintergrund ausgehen.

## Den Unterrichtseinheiten liegt folgende Definition von Fremdenfeindlichkeit zugrunde:

*Fremdenfeindlichkeit bezeichnet eine ablehnende, ausgrenzende oder feindliche Haltung und/oder ein Verhalten gegenüber allem, was den vertrauten Lebensumständen als fremd und deshalb als bedrohlich empfunden wird.*

## Didaktisches Konzept

Die AusbilderInnen können zwischen Unterrichtseinheiten wählen, die entweder rein präventiv und informativ eingesetzt werden oder die als Reaktion auf einen fremdenfeindlichen Vorfall (fremdenfeindliches Verhalten oder fremdenfeindliche Äußerung) im Ausbildungsbetrieb zum Einsatz kommen.

Bei den Unterrichtseinheiten zur Reaktion auf ein fremdenfeindliches Verhalten im Betrieb geht es darum, wie mit einer Gruppe von Auszubildenden gearbeitet werden kann, die Zeuge eines fremdenfeindlichen Vorfalls innerhalb ihrer Gruppe oder in ihrem unmittelbaren Umfeld geworden sind. Die

Entscheidung, wie mit der/dem/den sich fremdenfeindlich Verhaltenden umgegangen wird, bleibt eine Entscheidung der AusbilderInnen und erfolgt unabhängig von der Unterrichtseinheit.

Die Einheiten sind so konzipiert, dass eine Auszubildendengruppe das Problem „Fremdenfeindlichkeit“ in mehreren Arbeitsschritten selbstständig bearbeitet. Die AusbilderInnen übernehmen die Lerngestaltung und die Lernprozesssteuerung (Moderation). Falls fremdenfeindliches Gedankengut positiv eingestuft wird oder die Diskussion vom Thema abkommt, greifen sie ein.

## Aufbau der Einheiten

Die Unterrichtseinheiten sind in zeitlichen Einheiten aufbereitet, die an die betrieblichen Rahmenbedingungen angepasst sind. Die Einheiten bestehen aus Bausteinen. Die Bausteine wiederum sind so konzipiert, dass sie durch alternative Inhalte ersetzt werden können. Die AusbilderInnen können zwischen den Bausteinen in der Basisversion wählen und diese zum Teil anders zusammenstellen, sodass sich der Schwerpunkt einer Einheit verschieben kann.

